

Auszeichnung: Sie sind die Salzlandfrauen 2020

Für ihr Engagement für die Gesellschaft ehrt der Salzlandkreis sieben Frauen

Passend zum Weltfrauentag hat der Salzlandkreis am Sonntag sieben Frauen für ihr gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet.

Von Enrico Joo und Bianca Oldekamp
Bernburg/Schönebeck/Staßfurt • „Salzlandfrau 2020“ dürfen sich seit Sonntag gleich sieben Frauen aus dem Salzlandkreis nennen. Denn passend zum Internationalen Frauentag, der jedes Jahr am 8. März gefeiert wird, wurden sieben Salzländerinnen am Sonntag im Carl-Maria-von-Weber-Theater in der Kreisstadt Bernburg geehrt. Schließlich haben all diese Frauen eines gemeinsam: Sie engagieren sich für die Gesellschaft.

Zum zwölften Mal wurden Frauen im Salzlandkreis mit dem Ehrenpreis „Salzlandfrau“ für herausragendes eh-

renamtliches Engagement ausgezeichnet. Auch 2020 hatte Landrat Markus Bauer (SPD) die Schirmherrschaft über die öffentliche Festveranstaltung am Internationalen Frauentag übernommen. Die Laudationen hielten jeweils die Bürgermeister der Stadt, aus der die Geehrte kommt. Ausnahme war Sonja Backmann. Hier hielt Helmut Ibsch von der Salzlandsparkasse die Rede.

Insgesamt 17 ehrenamtlich engagierte Frauen aus dem Salzlandkreis waren nominiert worden. Darüber hatte die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung, Astrid Müller, schon vor der Verleihung informiert und war sich bewusst, dass die Entscheidung nicht leicht fallen würde. „Die Frauen haben es verdient“, sagte Landrat Markus Bauer. „Sie machen den Zusammenhalt möglich. Ich danke den Frauen für ihre Ausdauer, Kreativität und das

Einfühlungsvermögen.“

Veranstaltet wurde die Ehrenpreisverleihung vom Salzlandkreis sowie den Städten Aschersleben, Bernburg, Schönebeck und Staßfurt mit ihren jeweiligen Gleichstellungsbeauftragten. Mit dabei waren außerdem die Salzlandsparkasse und die Salzlandküche GmbH.

Vergeben wurde der Preis im Jahr 2020 in fünf Kategorien, von denen zwei doppelt besetzt sind. Zu den Kategorien zählten: Gesellschaft, Soziales, Kultur, Sport und Lebenswerk.

Angela Kolb-Janssen, Sprecherin für Bildung, Kultur und Gleichstellung der SPD-Landtagsfraktion sagte in ihrer Lobrede: „Das sind alles Alltagsheldinnen. Sie sorgen dafür, dass die Welt jeden Tag etwas besser wird.“ Frauen seien noch immer nicht gleichgestellt. Sie verdienen weniger, haben ein höheres Risiko für Altersarmut. „Es ist noch Luft nach oben.

Lassen sie uns Frauen Mut machen und jeden Tag dafür danken, was sie für die Gesellschaft leisten“, so Kolb-Janssen.

Auch wenn nicht alle Nominierten ausgezeichnet wurden, bedankten sich die Verantwortlichen für die vielen Vorschläge, die eingegangen waren. Die Nominierungsvorschläge im Vorfeld hätten gezeigt, wie sich zahlreiche Frauen auf ganz unterschiedliche Weise ehrenamtlich einbringen für das Gemeinwohl.

Im Rahmen der Festveranstaltung ging zudem die Historikerin und Initiatorin des Projektes „FrauenOrte - Frauengeschichte in Sachsen-Anhalt“, Dr. Elke Stolze, auf die historische Rolle der Frau in der Gesellschaft ein.

Musikalisch umrahmt wurde die Verleihung von Schülern der Kreismusikschule „Béla Bartók“ des Standorts Bernburg.